

Standort-Ticker

Dezember 2006



Neues aus der Stadt Leipzig

Plagwitz: Wandbilder auf fensterlosen Fassadenflächen

Auf fensterlose Fassadenflächen von Gebäuden (Giebel) in Plagwitz/Lindenau sollen in den kommenden Jahren verschiedene Wandbilder entstehen. Wie überdimensionale Geschichts- oder Kunstpostkarten sollen sie zur Identifikation und Information über den Stadtteil sowie zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades und zur Steigerung der Attraktivität der Zschocherschen Straße als Geschäftsstraße beitragen. Die bisherigen und geplanten Bemühungen zur Steigerung der touristischen Attraktivität von Plagwitz/Lindenau sollen ebenso mit befördert werden. Die Fassadenbilder sollen als Anlaufstellen von Stadtrundgängen nutzbar sein und für diesen Zusammenhang sinnvolle historische, zeitgeschichtliche aber auch gegenwartsbezogene Informationen/Eindrücke vermitteln. Für die Umsetzung sollen verschiedene Künstler gewonnen werden, um unterschiedliche Herangehensweisen und Stile einzubeziehen und damit auch langfristig ein möglichst hohes Interesse für die Arbeiten zu wahren.

In der ersten Projektetappe 2006 werden mindestens zwei Wandbilder entstehen - in der Zschocherschen Str. 44 und in der Zschocherschen Str. 21 (Erich-Zeigner-Haus), welche von unterschiedlichen Künstlern in Zusammenarbeit mit Urbane Lebensart e. V. gestaltet werden. Die Giebelgestaltung wird im Rahmen des Standortmarketings gefördert über das europäischen Förderprogramm URBAN II. Das Projekt wird unter Leitung der IG Plagwitzer Geschäftsstraßen e. V. in Kooperation mit der Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW); Urbane Lebensart e. V.; Quartiersmanagement Leipziger Westen, Schaubühne Lindenfels gAG und dem Zeigner Haus e. V. durchgeführt.



IG Plagwitzer Geschäftsstraßen e. V., Herr Vogel,
Telefon: 0341 4782876, E-Mail: mail@anwaltskanzlei-vogel.com

Wächterhäuser in Leipzig: eine Initiative von HausHalten e. V. und prämiertes Projekt im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ 2007

Die Idee

Eine Reihe von städtebaulich herausragenden Gründerzeithäusern in Leipzig stehen leer und verfallen immer mehr. Die aktuelle Wohnungsbausituation bzw. hoher Leerstand lassen eine wirtschaftliche Verwertung nicht erwarten und es sind Konzepte gefragt, die einen weiteren Gebäudeverfall und drohenden Abriss verhindern können. HausHalten e. V. schlägt Lösungen vor bzw. vermittelt zwischen den Eigentümern und Interessenten, die für eine befristete Nutzung dieser sog. „Wächterhäuser“ in Frage kommen. Der Verein gründete sich im Herbst 2004. Ziel ist es, durch innovative, unkonventionelle Nutzungsideen gefährdeten Gründerzeithäusern neue Perspektiven zu geben. Die Mitglieder kommen weitgehend aus planerischen Berufen und setzen ihr Know How gezielt ein, um einen Beitrag zu leisten im Sinne einer wieder belebenden, nachhaltigen Stadtentwicklung. Nachdem bisher sieben Wächterhäuser im Leipziger Westen realisiert werden konnten – weitere befinden sich in Vorbereitung – erfolgt derzeit die Ausweitung des Konzeptes auf den Leipziger Osten.

Das Konzept

Den Eigentümern unsanierter Häuser bieten sich durch das Konzept Wächterhaus interessante Perspektiven im Kampf gegen Leerstand, Vandalismus und Verfall bzw. Wertminderung. Durch befristete Nutzung kann sich auch eine wirtschaftliche Verwertung des Objekts ergeben. Der Eigentümer übergibt, in der Regel gegen Zahlung von Nebenkosten, das Gebäude für mindestens 5 Jahre an HausHalten e. V. Dafür vermittelt ihm der Verein Nutzer und unterstützt ihn bei notwendigen Instandsetzungen und der Einschätzung der Gebäudesubstanz. Die Nutzer übernehmen Verantwortung für das Gebäude und erledigen kleinere Reparaturen. Zur Unterstützung baulicher Eigenleistungen betreibt HausHalten e. V. eine Hauswächterstation zwecks Bauberatung und stellt den Nutzern einen Werkzeugverleih zur Verfügung. Hauswächter sind die von HausHalten e. V. über eine Nutzerbörse ausgesuchten passenden Nutzer. Meist sind es kreative Menschen mit unkonventionellen Ideen, die bereit sind, in einem einfachen Umfeld (häufig Kohleheizung und Etagentoiletten) selbst handwerklich aktiv zu werden. Dabei unterstützt HausHalten e. V. besonders gemeinnützige Gruppen bzw. Aktivitäten aber auch Existenzgründer und start ups, die mit Ateliers, Vereinen oder attraktiven Büroräumen positiv auf die Umgebung ausstrahlen und so eine Wiederbelebung der entsprechenden Stadtteile ermöglichen. Hauswächter bekommen ein Nutzungsrecht für mindestens 5 Jahre, zahlen geringe Nebenkosten und werden Fördermitglieder von HausHalten e. V. Sie renovieren in Eigenleistung Innenräume, pflegen das Haus und wirken somit weiterem Verfall entgegen.

HausHalten e. V., Telefon: 0341 2419879,
Mobil: 0176 65220058, www.haushalten.org